Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

Zur Biologie von Notonecta glauca (L.)
(Heteroptera, Notonectidae)

Corixiden fliegen beim Leuchten oder an beleuchtete Schaufenster in größeren Städten in lauen Sommernächten zuweilen massenhaft an. Über Wanderungen von Rückenschwimmern konnte ich in der Literatur keine Angaben finden, aber als flugfähige Wasserinsekten waren solche durchaus von ihnen zu erwarten. Hier einige Beobachtungen dazu.
Am 20. Juli 1977 setzten wir in unseren etwa 12 qm großen Gartentümpel in Endsee 5 „Wasserbienen" (*Notonecta glauca*) ein, die dort verblieben und an zugewanderten Insekten und deren Larven ausreichend Nahrung fanden. Am 13.IX. wurde ein Exemplar beim „Sonnen" beobachtet, d.h. es kroch etwa 5 cm an einem Rohrkolben empor und verharrte dort einige Minuten, bevor es wieder das Wasser aufsuchte. Dann wanderten laufend Kerbtiere dieser Art zu und als Ende November die ersten strengen Nachtfröste einsetzten (–9°C) mögen es wohl an die 50 oder mehr gewesen sein. Alle überwinterten mit dem zahlreichen anderen Getier gut; Nahrung war sogleich wieder genügend vorhanden, u.a. auch kleine Kaulquappen vom Grasfrosch. Am 28.III. d.J. verließ eine *glauca* das Wasser, kroch an einem Stengel hoch, sonnte sich etwa 10 Minuten lang und flog dann, nachdem sie 5–8 m Höhe erreicht hatte, geschickt nach Südost ab. Am 29. wurden in der Mittagszeit zwei weitere beim Abflug beobachtet und am 30. weitere 15 innerhalb von einer Stunde (länger wurde nicht beobachtet). Tatsächlich waren es in diesen Tagen wesentlich mehr, denn am 31.III. waren nurmehr 3 Stück vorhanden. Die Flüge gingen in der Mehrzahl bei W-Wind nach S.E.; ich hatte den Eindruck, daß die ersten Abwanderer durchwegs groß und damit wohl ♀♀ waren. Der Abflug erfolgt zuweilen von Pflanzen in der zuvor beschriebenen Art, meist aber wurde der Körper im Wasser umgedreht, d.h. die Dorsalseite nach oben gebracht, die Oberfläche durchstoßen und abgeflogen. Manche blieben aber auch – Rücken nach oben – auf dem Wasser liegen, in das sie nur ventral und seitlich wenig eintauchten; auch sie sonnten sich offenbar, um dann mit einem kleinen Hopser wieder wegzutauchen.
An den Wandertagen erreichte die Quecksilbersäule des Thermometers erstmals in diesem Jahre + 17–18°C und es scheint, daß diese Temperatur wenigstens teilweise als Auslöser dient, denn erst am 24.IV. d.J. zeigten die restlichen Tiere wieder gleiches Verhalten (Sonnen und Abflug) und an diesem Tag stieg die Temperatur erstmals (Ausnahme 2.4., an dem nicht beobachtet wurde) wieder auf + 19°C, bis dahin wurden höchstens 15° erreicht. Seitdem wurden bis heute (1 offenbar zugewandertes Exemplar) keine Rückenschwimmer im Tümpel beobachtet.

Kurt HARZ, D-8801 Endsee 44.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 1_1978

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: Zur Biologie von Notonecta glauca (L.) (Heteroptera, Notonectidae) 60